



## Protokoll

### 3. Sitzung: Planungsdialog Borgholzhausen

Freitag, 2. März 2018, Rathaus Borgholzhausen

- Teilnehmer/Innen: Axel Bartling, Bartling GmbH & Co KG  
Dierk Bollin, Bürgerinitiative Borgholzhausen  
Jan Brüggeshemke, Heimatverein Borgholzhausen  
Jörg Finke-Staubach, Amprion GmbH  
Hartmut Halden, Bürgerinitiative Borgholzhausen  
Ute Halden, Bürgerin  
Thorsten Junker, Kreis Gütersloh, Untere Wasserbehörde  
Arne Knaust, Bürger  
Gabriele Lindemann, NRW Forstbetrieb Borgholzhausen  
Angelika Loth, Bürgerin  
Uwe Nagelsmöller, Ortslandwirt  
Kerstin Otte, Stadt Borgholzhausen  
Katrin Schirmacher, Amprion GmbH  
Dirk Speckmann, Stadt Borgholzhausen  
Wolfgang Stöhner, Bürger  
Mathias Wennemann, Naturwissenschaftlicher Verein Bielefeld
- Nicht anwesend: Heinz Schlüter, Bürgerinitiative Borgholzhausen  
Ines von Kerssenbrock, Bürgerin  
Henning Görlich, Ortslandwirt  
Pia Tammen, Bürgerin
- Moderation: Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner
- Evaluation: Jan Abt, Deutsches Institut für Urbanistik



Experten: Dr. Jan Brüggmann, Amprion GmbH  
Daniel Westrup, Amprion GmbH

### **TOP 1: Begrüßung – Protokoll der 2. Sitzung**

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch den Moderator erfolgen zunächst die Einführung in die Tagesordnung sowie die Abstimmung des Protokolls der 2. Sitzung. Gabriele Lindemann, NRW Forstbetrieb Borgholzhausen, hatte schriftlich um Ergänzung ihrer Formulierungen unter TOP 4 gebeten. Sie beziehen sich auf das Ziel der Minimierung des Funktionsverlustes des Waldes und der Reduzierung des Eingriffes in das Landschaftsbild im ausgewiesenen Schutzstreifen von Freileitungen. Frau Halden, Bürgerin, bittet um eine Korrektur einer von Dr. Dörnemann getroffenen Äußerung im Protokoll unter TOP 2. Es habe lediglich „Überlegungen“ und keine „Planungen“ für einen Ersatzneubau der Leitung in den 1980er Jahren gegeben. Die Änderungen werden im Protokoll der zweiten Sitzung ergänzt.

Frau Lindemann und Frau Loth wünschen sich weitere Informationsmöglichkeiten zum Thema elektrische und magnetische Felder (EMF) – über die am 26.02. per E-Mail verschickten Quellen und Studien hinaus. Frau Loth regt ein Fachgespräch dazu an. Dr. Bohne sagt zu, einen Rahmen für eine tiefere Befassung mit dem Thema EMF in Absprache mit Amprion zu finden.

Als Ergänzung der Protokolle aus der 1. und 2. Sitzung sprechen Herr Halden und Herr Bollin, Bürgerinitiative, verschiedene Punkte an. Herr Halden hatte Kontakt zu Herrn Bruns aus der Fachabteilung Planen und Bauen des Landkreises Osnabrück aufgenommen. Herr Bruns bestätigte nach Aussagen von Herrn Halden, dass noch keine Unterlagen für das Raumordnungsverfahren für den niedersächsischen Abschnitt des Projekts 4120 eingereicht worden seien.

Herr Bollin und Frau Lindemann fragen detailliertere Netzstrukturpläne an, die die Einbettung des Projekts 4120 in das überregionale Netzgebiet aufzeigen. Amprion erläutert, dass es käuflich



zu erwerbende gesamthafte Netzkarten verschiedener Anbieter gebe. Aus urheberrechtlichen Gründen dürfe und werde Amprion keine Karten anderer Quellen zur Verfügung stellen, ein Ausschnitt sei mit Quellenverweis in der Präsentation der zweiten Sitzung enthalten. Unabhängig davon handele es sich weder um Projekte Amprions noch um das Netzgebiet Amprions. Daher werde Amprion dazu keine Stellung nehmen.

Herr Bollin kündigt zudem an, eine Stellungnahme aus Sicht der Bürgerinitiative zum Thema Sektorkopplung zu verfassen, die dem Planungsdialog zur Verfügung gestellt werden soll.

Amprion lädt die Teilnehmenden zu einem Fachgespräch „Technologie“ am 17. April von 9 bis 13.30 Uhr in die Unternehmenszentrale nach Dortmund ein. Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass es aus wettbewerbs- und vergaberechtlichen Gründen nicht möglich sei, ausgewählten Vertretern einzelner Firmen in diesem Gespräch eine Plattform zu geben, um deren Angebote und Dienstleistungen vorzustellen. Amprion macht deutlich, dass die eigenen Fachexperten des Unternehmens gerne einen vertiefenden Einblick in die Erdkabel-Technologie sowie die zur Verfügung stehenden Technologien des Bauverfahrens geben werden, im Rahmen des Planungsdialogs aber nicht über Fragen der Bauausführung entschieden werde. Dies sei Aufgabe der Amprion GmbH, die für eine ordnungsgemäße Bauausführung die alleinige unternehmerische Verantwortung trage.

## **TOP 2: Zwischenstand im Planungsdialog: Rückblick und Ausblick**

Der Moderator blickt auf den Verlauf der bisherigen Sitzungen zurück. Die Anfangssitzungen seien – wie bereits auf dem Bürger-Infomarkt am 19.1. skizziert – davon geprägt gewesen, die nötige Wissensbasis für eine sachkundige Diskussion unter allen Teilnehmenden zu schaffen. Es seien dafür unterschiedliche Vorträge notwendig gewesen – mit zum Teil komplexen Inhalten. Nun wechsele der Charakter der Sitzungen. Ab jetzt gehe es darum, dass die Teilnehmenden des Planungsdialogs ihre Hinweise und Alternativvorschläge nennen und diskutieren können. Dr. Bohne ruft in diesem Kontext die Kernaufgabe des Planungsdialogs in Erinnerung: Ziel sei es, bis zum Sommer 2018 eine gemeinsame Idee zu entwickeln, wie der potentielle Verlauf einer



Trasse für eine Teilerdverkabelung in Borgholzhausen aussehen und in welchen Bereichen die beiden Kabelübergabestationen (KÜS) verortet werden könnten.

### **TOP 3: Teilerdverkabelung: Trassenverlauf und Kabelübergabestationen (KÜS)**

Die Teilnehmenden geben – basierend auf dem in der vergangenen Sitzung von Amprion vorgelegten Trassenvorschlag sowie des Vorschlags für potentielle KÜS Standort-Suchräume – Hinweise zu Belangen des Tourismus, der Landwirtschaft, des Forstes, der Wasserwirtschaft sowie der Umwelt- und Naturschutzbelange.

#### *Hinweise und Vorschläge der Teilnehmenden zum Planungsraum*

Anschließend nutzen die Teilnehmenden die Möglichkeit, Amprion Vorschläge für alternative Standorte der beiden bei einer Teilerdverkabelung im Stadtgebiet Borgholzhausen notwendigen Kabelübergabestationen zu unterbreiten. Diese Hinweise orientieren sich im Wesentlichen an dem Verlauf der Bestandstrasse.

### **TOP 4: Zusammenfassung und Ausblick**

Abschließend fasst Dr. Maik Bohne die Hinweise und Alternativvorschläge der Teilnehmenden zusammen. Er erläutert, dass Amprion die Alternativvorschläge aufgenommen habe und sie – bis zur nächsten Sitzung am 23. März 2018 – einer ersten Grobprüfung unterziehen werde.